

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 92=112 (1946)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Lt. der Sanität *Bider Georg*, geb. 1890, verstorben am 1. November in Waldenburg.
Oberstlt. der Motortransport-Trp. *Gyr Karl*, geb. 1879, verstorben am 3. November
in Zug.**

**Major der Inf. *Racine Arthur*, Waffenkontrolleur der 5. und 8. Div., geb. 1878,
verstorben am 3. November in Oberhofen.**

Oberstlt. der Sanität *Kuoch Arthur*, geb. 1895, verstorben am 4. November in Olten.

**Oberstlt. der Sanität *La Nicca Richard*, geb. 1867, verstorben am 5. November in
Bern.**

An die Abonnenten

Die Redaktion erhält zahlreiche Zuschriften betreffend Adress- oder Gradänderungen. Wir bitten, alle Mitteilungen, die sich auf die Zustellung der ASMZ. beziehen, direkt an den *Verlag in Zofingen* zu schicken.

Z E I T S C H R I F T E N

Schweiz

Revue Militaire Suisse.

Juli 1946:

Major P. de Vallière beginnt mit einer Artikelserie über den Generalsbericht für Leser, denen die Zeitkrankheit keine Musse mehr lässt, einen derart wichtigen Bericht im Original zu lesen. — Der französische General Revol wendet sich in seinem Artikel «Guglielmo Ferrero und die Kriegskunst» scharf gegen die oberflächlichen Thesen über die Napoleonische Kriegsführung, die der italienische Historiker in seinem Werk «Aventure» aufstellte. Revol stellt den Ereignissen von 1796/97 immer wieder diejenigen von 1918 gegenüber und gibt dadurch der Studie noch mehr Relief. — In «Die politische Führung und die Armee während des Krieges» nimmt Oblt. Wüst General Guisan energisch in Schutz gegenüber den Anschuldigungen, der General habe seinen Kompetenzbereich wiederholt überschritten. Dieser Vorstoss verfolge einzig den durchsichtigen Zweck, die Ernennung eines Armeechefs zu verhindern, und sei völlig ungerechtfertigt. Der moderne Krieg mache eine klare Trennung zwischen zivilem und militärischem Bereich illusorisch. Nie könne ein Gesetz diesen Verhältnissen in allen Teilen gerecht werden. Es sei fast ausschliesslich eine Frage der Persönlichkeiten, ob dieses Problem eine befriedigende Lösung finde oder nicht. — Ein Artikel des amerikanischen Oberstleutnants Jack G. Cornett über «Die wachsende Bedeutung der Luftinfanterie» behandelt die Operationen auf Kreta, die den bis dahin zögern. den Amerikanern den Anstoss zum Ausbau der Fallschirmtruppen gegeben haben.

August 1946:

«Der Bericht des Generals» von Major P. de Vallière (Fortsetzung). — Major Ed. Bauer berichtet über seine Reise in das Kampfgebiet der Normandie, das dem Beschauer noch heute einen starken Eindruck von der Härte der Kämpfe vermittelt. Auf Grund eigener Besichtigungen und auf Aussagen fremder Offiziere hin kommt der Verfasser zum Schluss, dass sich die Werke des Atlantikwalls